

Schützenfest 2010

Freitag, 23.07.2010



Fassanstich eröffnet größtes Schützenfest im Kreis

Angezapft ist! So klang es gestern Abend kurz nach 20 Uhr im Rahmen des Fassanstiches beim Schützenfest in Raubach – dem größten im Kreis Neuwied. Der amtierende Schützenkönig Fritz Herbert Fritsch nahm die Sache auch gleich selbst in die Hand, erledigte seine Aufgabe mit Bravour und schon füllten sich die ersten Gläser. Mit einer großen Ü-30-Party im Festzelt lassen die Veranstalter am heutigen Samstag im Programm den nächsten Höhepunkt folgen. Am Sonntag steigt nach Festgottesdienst und Frühschoppen die Königsparade. Am Montag wird schließlich der Nachfolger des Schützenkönigs gesucht. Dazu gibt es auf dem Rummelplatz und im Festzelt ein buntes Rahmenprogramm. ■ Foto: Jörg Niebergall

Die Schützen haben Raubach übernommen

Feier geht heute zu Ende – König Fritz-Herbert Fritsch führt Parade an

Seit Freitag sieht der kleine Ort Raubach nun schon nur noch grün-weiß. Ganz im Zeichen des größten Schützenfestes im Kreis wird dort kräftig gefeiert. Heute nun wird es sportlich ernst, und es wird sich entscheiden, wer Nachfolger von König Fritz-Herbert Fritsch wird.

Raubach. In Raubach wird heute scharf geschossen. Aber Sorgen machen müssen sich nur zwei Holzadler. Die stehen am letzten Tag des Schützenfestes im Visier der Schützengilde, die schon seit Freitag den ganzen Ort in ihre grün-weißen Schützenfarben hüllt. Die traditionelle, viertägige Party ist das größte Schützenfest im Kreis: Rund um das Ziel auf dem neuen, erst vor Kurzem fertig gewordenen Festplatz locken Autoscooter und Loebuden, während drinnen Musikfests feiern.

Einen Höhepunkt des Festes gab es für die Schaulustigen am Sonntagvormittag zu sehen: Zum großen Festumzug waren die Schützen in voller Montur erschienen, um ihrem König alle Ehren bei der Königsparade zu erweisen.

Für Fritz-Herbert Fritsch war der Sonntag sein letzter Tag im Amt, heute schon muss er die Königskette abgeben.

Zuvor marschierte er aber an der Spitze seiner Gefolgschaft durch den Ort. Begleitet wurden die Raubacher Gastgeber dabei von befreundeten Schützenvereinen aus den Verbandsgemeinden Puderbach und Altenkirchen, für schmelzige Marschmusik sorgten der Musikverein Siershahn und die Spielmannszüge aus Kleinmaicheld und Heimbach-Weis.

Mit Schützenkönig Fritsch vorneweg marschierte der grün gewandete Zug vom Bahnhof zum Festplatz, die blank geputzten Uniformsäbel zu Ehren des Königs an der Seite, vorbei an gut gelaunten Zuschauern aus weitem Umkreis, wenn auch etwas weniger als in den Vorjahren.

Dafür können sich Raubacher in den ersten drei Festtagen über ein volles Ziel und gute Besucherzahlen freuen: Am Freitagabend hieß es Anreden für die Gölde, zusammen mit dem Musikverein Siershahn, der die Schützen-

festen schon seit mehr als 40 Jahren begleitet und mittlerweile schon zu einer echten Institution für die Raubacher geworden ist. Nach dem Auftakt rund um den Schmiedesplatz ging es schmarstracks zum Fassanisch auf dem Festplatz. Nach den ersten, frisch gezapften Runden stand dann mit der „Raubacher Rocknacht“ und der Band A-Team das erste Highlight des Festes auf dem Programm.

„Jukeboxparty“ lautete das Motto am Samstagabend. Die Raubacher feierten eine rauschende Ü30-Party mit DJ Johannes Held, bekannt durch die SWRI-Sendung „Night Fever“, im vollen Festzelt.

Am heutigen Montag geht es für die Raubacher Schützen um die Ehre, wenn es für Schützenkönig Fritsch ans Abschiednehmen vom Thron geht. Heute wird sein Nachfolger ausgesprochen, die Raubacher haben schon ihre Gewehre im Anschlag und den Holzadler ins Visier genommen. Heute Abend beim großen Zapfenstreich steht die neue Raubacher Regentenschaft dann schon fest, bis im nächsten Jahr wieder die Büchsen knallen ... (sgp)



Da sieht ganz Raubach grün: Beim Umzug und der Königsparade auf den Straßen rund um den Festplatz führt Schützenkönig Fritz-Herbert Fritsch seine Schützenbrüder zu den Höhepunkten des Festwochenendes. ■ Fotos: Angela Gobler

Montag, 26.07.2010

Vater und Sohn regieren Raubacher Schützen

Mike und Sven Jannick Broszeit sind die neuen Majestäten der Gilde – Vier Tagen gefeiert

Raubach. Die Raubacher Schützen werden jetzt von einem Vater-Sohn-Gespann angeführt: Nachdem sich Sven Jannick Broszeit den Titel des Jugendprinzen erschossen hatte, erlegte sein Vater Mike Broszeit den Adler der Erwachsenen und ist damit der neue Schützenkönig der Schützengilde Raubach 1951.

Dabei haben es die Schützen dieses Jahr spannend gemacht: Erst gegen 16.15 Uhr fiel nach rund drei Stunden Dauerfeuer und kalten Regengüssen der Adlerrumpf zu Boden. Mike Broszeit setzte sich mit dem Siegerschuss gegen zum Schluss drei weitere Mitschützen durch. Sein Erster Ritter ist der Vorsitzende des Schützenvereins, Sascha Vohl, der die linke Adlerschwinge abschoss. Otto Nickel erlegte die rechte Schwinge und ist damit Zweiter Ritter. Zuvor hatten Gerwin Baumeister (Zepter), Erwin Hoffmann (Reichsapfel),

Herbert Fritsch (Schweif) und Björn Müller (Schwanz) das Holztier schon fachgerecht zerlegt.

Bei den Jugendlichen setzte Sven Jannick Broszeit den entscheidenden Schuss zum Jugendprinzen, nachdem er schon die rechte Adlerschwinge und den Schweif

abgeschossen hatte. Dominique Kolbe wird mit dem erbeuteten linken Flügel nebst Krone Prinzenritter, Zepter und Reichsapfel des Jugendadlers holte Kimberly Breuer. Den Stammtischpokal sicherte sich Dieter Körfer.

Für den „alten“ Schützenkönig Fritz-Herbert Fritsch

kam sein letzter großer Auftritt am Abend: Mit einem großen Zapfenstreich und einem Ehrenspalier von Fackelträgern wurde er feierlich verabschiedet, bevor sein Nachfolger Mike Broszeit seine einjährige Amtszeit antrat.

Bei allem Feiern haben die Raubacher aber auch ihre treuen Mitglieder nicht vergessen: Die Silberne Vereinsnadel für 25 Jahre ging an Iris Haberscheidt, Torsten Schumacher, Dirk Michels und Robert Gemander, für 40 Vereinsjahre erhielt Klaus-Dieter Schneider die Goldene Vereinsnadel.

Die Bronzene Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes ging an Brigitte Kulla und Karina Dreser, der ehemalige Vorsitzende der Raubacher, Erwin Hoffmann, erhielt die Jan-Wellem-Medaille in Silber, Nicole Schneider und Jürpen Schmidt dürfen künftig die Bronzene Verdienstnadel des Sportbundes Rheinland tragen. (ago)



Der stellvertretende Vorsitzende der Raubacher Schützengilde, Martin Enders (von links), gratulierte seinen Vereinskollegen Otto Nickel (2. Ritter), Mike Broszeit (Schützenkönig) und Vereinschef Sascha Vohl (1. Ritter) nebst Jugendprinz Sven-Jannick Broszeit zu ihren Erfolgen. ■ Foto: Angela Göbler